



Blick vom bestehenden Pausenplatz auf das neue Schulhaus

5. Rang «EN SORTANT DE L'ÉCOLE»

Architektur: Aita Flury und Met Architektur, Zürich
 Mitarbeit: Aita Flury, Daniel Hummel, Dominique Lorenz
 Landschaft: KuhnLandschaftsarchitekten, Zürich
 Energie und Haustechnik: Wirkungsgrad Ingenieure, Luzern
 Bauingenieur: Conzett Bronzini Partner, Chur
 Visualisierung: nightnurse images, Zürich

Das Projekt schlägt einen langen, dreigeschossigen Bau entlang der Champagneallee vor. Gegen die Zeughausstrasse wird das Gebäude vom Volumen der Turnhallen abgeschlossen. Die banale Aneinanderreihung der Turnhallen und des Schulgebäudes führt weder zu einer städtebaulich noch architektonisch guten Lösung. Ein niedriger Bau für die Infrastruktur des Fussballs ergänzt die Anlage. Er steht kaum integriert als zusätzliches Volumen im Raum.

Der Pausenraum der bestehenden Schule wird entlang des neuen Schulgebäudes weitergeführt und dient damit auch als Haupteinschliessung. Im ersten Obergeschoss sind die Klassenräume und einzelne Spezialräume entlang einer räumlich differenzierten, jedoch zu engen Mittelzone organisiert. Im zweiten Obergeschoss liegen die weiteren Spezialräume, Büros und die Essbereiche mit der Küche. Die Jury kritisiert besonders die knappe Dimension der Essbereiche und deren Lage im Obergeschoss.

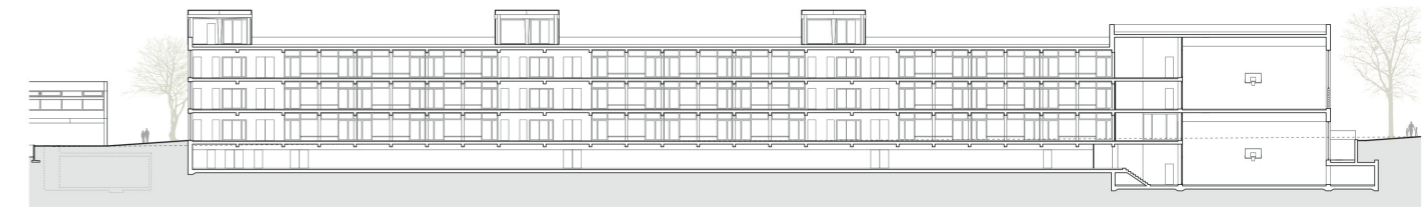
Die neue Schule ist als Betontragwerk in Skelettbauweise konstruiert und mit den vielen Vor- und Rücksprüngen bautechnisch und wirtschaftlich aufwendig. Seine klare innere Organisation hilft bei der Orientierung, entspricht aber nicht einem kindlichen Massstab. Aus dem Jurybericht



Modell: langer Neubau entlang der Champagneallee



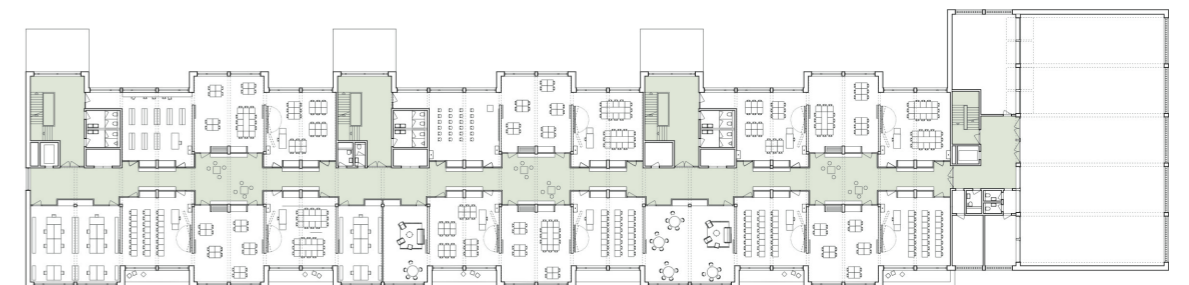
Situation



Längsschnitt



2. Obergeschoss



1. Obergeschoss



Erdgeschoss